

Projekt SERO – Erfolg mit vier Massnahmen

Die Luzerner Psychiatrie AG (*lups*) lancierte zusammen mit der Gesundheitsförderung Schweiz und weiteren Träger- und Partnerorganisationen das Projekt SERO (Suizidprävention – einheitlich, regional, organisiert). Die Etablierung der vier zentralen Massnahmen des Projekts, welches zum Ziel hat, Suizide und Suizidversuche innerhalb der Bevölkerung zu reduzieren, schreitet voran.

Der Sicherheitsplan, die ensa Erste-Hilfe-Kurse und die App, welche voraussichtlich Ende 2022 veröffentlicht wird, sind praxisorientierte Massnahmen für Betroffene und Angehörige. Durch Präventionsarbeit in den Kantonen Luzern, Obwalden und Nidwalden konnten bereits zahlreiche Fachpersonen wertvolles Wissen zur PRISM™-S Methode adaptieren.

Projektstatus

Zwei der drei Implementationsetappen konnten erfolgreich abgeschlossen werden. So nahmen an den Informationsanlässen über 160 Fachpersonen aus dem Versorgungsgebiet der Luzerner Psychiatrie AG teil. Die darauffolgenden PRISM™-S-Kurs-Schulungen verzeichneten bis heute über 700 Teilnehmende. Im Jahr 2023 werden ebenfalls wieder Kurse angeboten, die Daten werden Anfang des neuen Jahres auf der Projektwebsite ersichtlich sein. Die Resonanz auf das Projekt SERO ist gross. So konnten bereits ausserkantonale Anfragen von Institutionen nach Schulungen verzeichnet und umgesetzt werden.

Erfreulich sind auch die Kennzahlen seitens Projektwebsite. So wurden bei den Informations- sowie Printmaterialien bereits über 5000 Downloads verzeichnet. Die höchste Nachfrage verzeichnet der Sicherheitsplan. Der Sicherheitsplan wird von

Betroffenen während einer gesunden Episode in Zusammenarbeit mit einer Fachperson erstellt. Ein einheitlich angewandter Sicherheitsplan ermöglicht es, Schnittstellen im Behandlungsetting zu überbrücken, vernetzt Fachpersonen und fördert das Selbstmanagement von Betroffenen und deren Angehörigen.

Im Rahmen der Projektevaluation führt das TPH (Swiss Tropical and Public-Health-Institute) bei Gesundheitsfachpersonen in Versorgungsgebiet von SERO Umfragen durch. Um detailgetreue Aussagen zum Projekt im Sinne einer Evaluation machen zu können, ist eine hohe Teilnahmequote unerlässlich.

Positive Medienresonanz

Im Sommer und Herbst 2022 wurde SERO vermehrt in den Medien sichtbar. So berichteten Radio, Zeitungen und Fernsehen über das Thema Suizidprävention, porträtierten Betroffene und Angehörige und stellten SERO mit den vier zentralen Massnahmen vor. Erschienenene Medienbeiträge sind auf sero-suizidprävention.ch abrufbar.

Das Projekt SERO wurde auch Vertretern des Kantonsrats Luzern vorgestellt mit der Empfehlung, einen der ensa-erster-Hilfegesprächskurse über Suizidgedanken zu besuchen. Dem Aufruf folgte z. B. Kantonsrat Simon Howald (GLP): «Ich bin froh, dass ich auf SERO aufmerksam gemacht wurde. Es hat mich überrascht, dass jährlich mehr Menschen durch Suizid sterben als im Strassenverkehr. Es besteht klar Handlungsbedarf und der ensa Kurs hat mir gezeigt, wie wichtig es ist, über suizidale Gedanken zu sprechen und potenziell gefährdete Personen konkret darauf anzusprechen.»

Vergangene Kongressaktivitäten SERO

September 2022

- SGPP: PSY-Kongress, Bern:
Symposium zu Suizidprävention
- 3Länderkongress, Pflege in der Psychiatrie,
Wien: Vortrag zu SERO, 1. Platz Posterpreis

November 2022

- DGPPN Kongress, Berlin:
Symposium zu Suizidprävention



SERO
Suizidprävention



ensa Erste-Hilfe Kurse

Im Kurs werden Teilnehmenden Techniken vermittelt, wie sie Betroffenen in einer suizidalen Krise konkret beistehen können. Die geeignete Kommunikation im Umgang mit einer Person mit suizidalen Gedanken wird mit praktischen Übungen vertieft. Abschliessend folgt ein Kommunikationstraining mit einem Rollenspiel, in dem die erlernten drei Schritte gefestigt werden:

1. Suizidale Gedanken ansprechen und nachfragen
2. Für situative Sicherheit sorgen
3. Professionelle Hilfe vermitteln

Erste Hilfe-Gespräche über Suizidgedanken

Der Kurs wird monatlich auf dem Areal des Kantonsspitals in Luzern angeboten und dauert 4 Stunden.

Mit dem Gutscheincode **#ensa_sero_2022** (ab 2023 **#ensa_sero_2023**) werden die ensa Kurse in den Kantonen Luzern, Obwalden, Nidwalden und Uri zu einem vergünstigten Preis angeboten.

Welttag Suizidprävention

Das Projekt SERO sensibilisierte anlässlich des Welttages der Suizidprävention am 10. September 2022 am Bahnhof Luzern die breite Bevölkerung zum Thema Suizidalität und unterstrich damit zugleich, wie wichtig es ist, darüber zu reden. Vor Ort fand ein spannender Austausch mit der Bevölkerung statt.



SERO App

Nach eineinhalb Jahren trialogischer Entwicklungsarbeit, unzähligen Testungen und Feedbackrunden von Betroffenen, Angehörigen und Fachpersonen ist es voraussichtlich Ende 2022 endlich so weit: Die SERO App wird kostenlos in den drei Sprachen Deutsch, Französisch und Italienisch in den Stores verfügbar sein. Die Funktionalitäten basieren auf den Empfehlungen des Forscherteams von Martinengo, welche sechs elementare Aspekte identifizieren (Meier¹ 2022):

Michael Durrer, Projektleiter SERO, Pflegeexperte APN Iups
Janine Brunner, Fachmitarbeiterin Kommunikation & Marketing
und Teilprojektleiterin SERO



In Anlehnung auf die sechs elementaren Aspekte, auf deren die SERO App entwickelt wurde, vereinfachte Darstellung

¹ Meier, L., Gurtner, C., Nuessli, S., Miletic, M., Bürkle, T., & Durrer, M. (2022). SERO – A New Mobile App for Suicide Prevention. In *Healthcare of the Future 2022* (pp. 3–8). IOS Press. DOI: 10.3233/SHTI220310.